

Erfahrungsbericht über meinen Aufenthalt in Thessaloniki im Sommersemester 2018

Vorbereitung

Mir war es wichtig in ein Land zu gehen, welches englischsprachige Kurse anbietet. Jedoch wollte ich die Möglichkeit nutzen mein Auslandssemester bei wärmerem Wetter zu verbringen und habe mich für Thessaloniki (Griechenland) entschieden. Die Vorbereitung nimmt nicht sonderlich viel Zeit in Anspruch. Für das Erstellen des Learning Agreements findet man eine Übersicht auf der Website der Universität über die angebotenen Kurse. Mit den Angaben kann man leicht seinen vorläufigen Stundenplan zusammenstellen. Sobald man an der Universität angenommen wird, bekommt man eine E-Mail mit allen weiteren Anweisungen. Diese zu befolgen ist leicht und unproblematisch. Zwar bekommt man eine Frist zur Einreichung der Dokumente gesetzt, doch werden Fristen in Griechenland grundsätzlich nicht zu eng gesehen. Denn obwohl einige es versäumt hatten sich rechtzeitig anzumelden, wurde ihnen auch für die Anmeldung eine Nachfrist gewährt. Dennoch würde ich jedem natürlich dazu raten seine Dokumente rechtzeitig einzureichen. Sobald man in Thessaloniki ankommt, sollte man sich auch im Erasmus-Büro persönlich anmelden. Es ist ratsam vorher einen online einen Termin dafür zu buchen.

Formalitäten im Gastland

Wie bereits erwähnt muss man sich zunächst im Erasmus-Büro anmelden. Dort bekommt man einen vorläufigen Studentenausweis. Dann muss man sich in dem Erasmus-Büro der jeweiligen Fakultät anmelden. Davor sollte man sich eine griechische Handynummer zulegen, da diese für die Anmeldung benötigt wird. Außerdem muss man ein Passfoto abgeben. Generell ist es ratsam einige Passfotos nach Griechenland mitzunehmen. Da Griechenland ein Schengen-Staat ist, kann jeder mit deutscher Staatsangehörigkeit oder einem Aufenthaltstitel in das Land einreisen. Zwar wurde mir im griechischen Konsulat gesagt, dass ich mich mit meinem Aufenthaltstitel in Verbindung mit meinem Pass nur 3 Monate am Stück im Land aufhalten darf, doch selbst der Konsulatmitarbeiter wies mich darauf hin, dass das nicht kontrolliert wird. In Griechenland gibt es keine Meldepflicht oder ähnliches und ich musste während meines Aufenthaltes keine Behörde aufsuchen. Vor Anreise sollte man sich bei seiner Bank beraten lassen. Meines Wissens nach erheben viele Banken keine Gebühren für Geldabhebungen innerhalb der EU. Außerdem kann man überall gebührenfrei mit EC-Karte bezahlen.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Aristotelis Universität ist zentral gelegen. Innerhalb von wenigen Gehminuten befindet man sich im Stadtzentrum. Auch gibt es viele Busverbindungen zur Universität. Die

Orientierungswoche ist super organisiert. Man lernt die Universität, die Stadt und sowohl internationale als auch griechische Studenten kennen. Glücklicherweise engagieren sich viele einheimische Studenten bei der ESN und planen und organisieren viele abwechslungsreiche und interessante Ausflüge und Veranstaltungen das ganze Semester lang. Mindestens einmal die Woche finden Veranstaltungen wie „Tandem“ oder „Bier Pong“ statt. Diese sind auch meist gut besucht. Allein aus diesem Grund kann ich Thessaloniki als Erasmus-Ziel nur empfehlen. In Thessaloniki gibt es viele internationale Studenten und auf jeder Veranstaltung trifft man viele neue aber auch bekannte Gesichter. Es ist immer interessant und durch diese Veranstaltungen lernt man sich besser kennen und wird zu einer starken Community. Die Universität verfügt über eine Mensa in der man als Student dreimal täglich umsonst essen kann. Selbstverständlich handelt es sich dabei um keine Gourmetküche, doch schmeckt das Essen besser als man es erwarten würde. Darüber hinaus gibt es in jeder Fakultät ein kleines Kiosk in dem man Kaffee und Snacks kaufen kann. Außerdem verfügt die Universität über ein Fitnessstudio in dem man sich für 30 € im Jahr anmelden kann.

Kursangebot

Wie bereits erwähnt, stellt man seinen vorläufigen Stundenplan bereits vor Anreise zusammen. Vor Ort bekommt man noch einen Monat Zeit alle Kurse zu besuchen und sein Learning Agreement zu überarbeiten. Es kann passieren, dass manche Kurse auf Grund zu geringer Teilnehmerzahlen nicht stattfinden. Das ist jedoch die Ausnahme. Die Aristoteles Universität hat eine große Kursauswahl für Juristen. Aus jedem Rechtsbereich werden genügend Kurse angeboten, sodass niemand Probleme haben sollte die zu erbringenden Creditpoints zu erreichen. Die meisten Kurse werden auf Englisch angeboten, doch darüber hinaus kann man auch Kurse auf Deutsch oder auch auf Französisch belegen. Die juristische Fakultät der Universität ist eine der größten vor Ort und die englischsprachigen Kurse werden fast ausschließlich von Erasmus-Studenten besucht. Die meisten Professoren sind sehr nett und hilfsbereit und gestalten ihre Vorlesungen und Klausuren sehr entgegenkommend. In der Regel sind 5 – 20 Leute in einer Vorlesung. Dadurch bekommt das ganze einen schulischen und persönlicheren Charakter. Leider habe ich nur Einblicke in die juristische Fakultät erhalten. Aus diesem Grund kann ich leider nur wenig über andere Fachrichtungen berichten. Was ich jedoch von anderen Studenten mitbekommen habe ist, dass viele Kurse (obwohl Sie als englischsprachig angegeben waren) trotzdem auf Griechisch gehalten worden sind. Die Studenten hatten dann meistens die Möglichkeit bekommen eine englischsprachige Hausarbeit einzureichen. Doch auch diese wurden in der Regel sehr nett bewertet.

Unterkunft

Die Wohnungssuche in Thessaloniki verlief ebenfalls problemlos. Die meisten der Erasmus-Studenten wohnen in WGs im Stadtzentrum. Jedoch zog ich es vor mir eine eigene Wohnung etwas außerhalb des Zentrums zu nehmen. Einige kümmerten sich bereits vor Anreise um eine Unterkunft. Ich hingegen habe mir über Airbnb zunächst ein Appartement für einige Tage gemietet und bin vor Ort auf Wohnungssuche gegangen. In Facebook-Gruppen werden fast täglich neue Angebote für Erasmus-Studenten hochgeladen. Ich habe damals selbst eine Anzeige geschaltet. Daraufhin hatten sich einige Vermieter mit mir in Verbindung gesetzt und innerhalb weniger Tage hatte ich meine Unterkunft für die kommenden Monate gefunden. Ich persönlich würde davon abraten in ein Studentenwohnheim zu ziehen, denn diese sind verhältnismäßig teuer. Zwar ist es vorteilhaft zentral gelegene Wohnungen/Zimmer anzumieten, doch sind die öffentlichen Verkehrsverbindungen in Thessaloniki sehr gut und man erreicht das Zentrum in der Regel in wenigen Minuten mit dem Bus. Man kann eine Monatskarte für 15 € beziehen. Ein Ticket für eine Fahrt kostet pauschal 50 Cent (zum Flughafen 1,00 €) für Studenten. Wer auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen ist, sollte die App „moovit“ herunterladen. Diese hilft dabei die Bushaltestellen zu finden und teilt immer genaue Informationen zur Ankunft der Busse. Außerdem ist Taxifahren in Thessaloniki vergleichsweise günstig.

Sonstiges

Da die meisten Erasmus-Studenten gerne auch die Umgebung bereisen, möchte ich ebenfalls erwähnen, dass Thessaloniki auch dafür super geeignet ist. Die Umgebung in Griechenland ist sehr facettenreich und man kann sowohl wunderschöne Strände als auch atemberaubende Gebirge leicht mit einem Mietwagen erreichen. Regelmäßig findet man günstige Flugtickets nach Athen, Zypern oder zu anderen griechischen Inseln. Auch die umliegenden Balkan-Staaten sowie die Türkei sind sehr beliebte und empfehlenswerte Ausflugsziele.

Nach der Rückkehr

Ungefähr einen Monat nach meiner Rückkehr erhielt ich mein „Transcript of Records“ per E-Mail. Doch hatte ich auch schon vorher die Möglichkeit meine Noten einzusehen. Leider hatte einer der Dozenten es versäumt meine Note einzutragen und der Kurs wurde mir nicht angerechnet. Daraufhin kontaktierte ich das Erasmus-Office und erhielt innerhalb einiger Wochen meine korrigierte Notenbescheinigung. Glücklicherweise konnte ich mehr Leistungen erbringen, als für meinen Studiengang vorausgesetzt wird und versuche nun mir diese für hiesige Kurse anrechnen zu lassen. Diesbezüglich warte ich momentan auf die Rückmeldung meiner Koordination.

Fazit

Ich bin überaus glücklich darüber meinen Auslandssemester in Thessaloniki verbracht zu haben. Diese Stadt und Universität hat alles zu bieten, was man für einen gelungenen Aufenthalt braucht. Meine Professoren, mein Vermieter und auch die Koordination und die anderen Erasmus-Studenten haben viel zu diesem positiven Eindruck beigetragen. Generell sind die Menschen in Thessaloniki unglaublich freundlich offen und hilfsbereit. Auch die griechische Mentalität hat mir sehr zugesagt. Selbstverständlich war es anfangs etwas befremdlich, dass alles nicht so klar strukturiert und geregelt ist wie in Deutschland, doch das ist etwas woran ich mich schnell gewöhnen konnte. Die Menschen sind sehr entspannt und nehmen weder Fristen noch Pünktlichkeit allzu ernst. Durch die ganzen Veranstaltungen war es auch kein Problem Anschluss zu finden und sich einen großen Freundeskreis aufzubauen. Wie bereits erwähnt kann man von Thessaloniki aus super verreisen und die vielfältige Umgebung erkunden. Die von mir besuchten Kurse waren alle informativ und haben mir Einblicke in griechische und internationale Rechtssysteme gewährt. Alles in allem konnte ich durch diese Erfahrung meinen Horizont immense erweitern und habe tolle Menschen kennengelernt. Ich bin sehr dankbar für diese Zeit und kann es jedem nur empfehlen.